

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 09.05. – 14.05.2027 das Seminar „Ostfriesland – Wandel einer Küstenregion zwischen Identitätsbewahrung und Zukunftsfähigkeit“ mit der Seminarnummer 840927 durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die seminantage Montag – Freitag anerkannt in:

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/0598/25 vom 28.10.2024, gültig bis 17.05.2027).
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-4/406-07.5, 59013 vom 03.02.2025, gültig bis 02.02.2028).
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2025/228 vom 18.02.2025, gültig bis 18.05.2027).
- **Niedersachsen** (gemäß VA-Nr.: B26-135206-9 vom 20.08.2025, gültig bis 31.12.2028).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74 - 132400 vom 24.10.2025, gültig bis 16.05.2029).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Ostfriesland – Wandel einer Küstenregion zwischen Identitätsbewahrung und Zukunftsfähigkeit
Ort: Krummhörn-Manslagt/Ostfriesland
Dozent: Heinz-Wilhelm Schnieders
Termin: 09.05. – 14.05.2027 (Seminartage: 10.-14.05.2027)

Vortrag: individuelle Anreise, am Abend informelles Beisammensein und Kennenlernen (ab 18.30 Uhr)

Montag

09.00 – 10.30 Kennenlernen der Teilnehmenden und Vorstellung des Programms, Erwartungsklä rung, Organisatorisches
10.45 – 12.15 Ostfrieslands eigener Charme: Alleinstellungsmerkmale einer Region und deren Bedeutung. Wirtschaftliche und politische Perspektiven
14.00 – 15.30 Strukturwandel im strukturschwachen Raum: Wie Globalisierung und Regionalisierung die Region prägen
16.00 – 17.15 Abwanderung und Zuwanderung: Einflussfaktoren unter besonderer Berücksichtigung landwirtschaftlicher Veränderungsprozesse sowie der Rolle von Bildung und Forschung
17.30 – 18.00 Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

Dienstag

09.00 – 11.00 Selbstbild – Fremdbild: Zur Wahrnehmung einer Region aus verschiedenen Blickwinkeln.
11.15 – 12.30 Die Grachten als Lebensader Greetsiels: Zur Bedeutung der Grachten als Transport- und Verkehrsweg und deren heutige Bedeutung und Nutzung
14.30 – 15.30 Der Nationalpark Wattenmeer und seine touristische und ökologische Bedeutung
16.00 – 17.00 Ostfriesisches Kulturgut: Gelebte Praxis oder Marketing?
17.15 – 18.15 Die Bedeutung des Hafens aus wirtschaftlicher und identitätsstiftender Sicht

Mittwoch

09.00 – 09.30 Tageseinstieg mit Reflexion des Vortags und Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des heutigen Tages.
09.30 – 10.30 Die Regionshauptstadt Emden als politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region
11.00 – 12.30 Die Regionshauptstadt Emden als politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region (Fortsetzung)
13.15 – 15.15 Grenzüberschreitende Kooperation mit den Niederlanden: Wie die EU im Kleinen funktioniert. Grenzüberschreitende Vernetzung lokaler und regionaler Initiativen
17.45 – 18.15 Leben mit den Gezeiten – Das Warftendorf als Lebensraum
18.15 – 18.45 Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen

Donnerstag

Thema des Tages: „18+1“ – Zur Geschichte und zum Erfolg eines Marketingkonzepts zur Bewerbung der Warften- und Fischerdörfer in der Region Krummhörn/Greetsiel bzw. Wie sieht ein alternativer, nachhaltiger und respektvoller Tourismus aus?

09.00 – 09.45 Tourismus im Wandel in der Region Krummhörn-Greetsiel und konzeptuelle Einflussfaktoren. Oder: Welchen Tourismus haben wir, welchen Tourismus wollen wir?
09.45 – 10.30 Umwidmung historischer Gebäude zu einer zeitgemäßen Neunutzung unter Bewahrung des ursprünglichen Charakters am Beispiel der Alten Pastorei Manslagt
11.00 – 12.00 Besucherlenkung und Besucherverhalten; Zielgruppen und Wandel von Besucherinteressen am Beispiel des Otto-Leuchtturms Pilsun
14.00 – 14.45 Ausbau zielgruppenspezifischer touristischer Angebote am Beispiel der Orgelroute
15.00 – 16.00 Kosten und Nutzen originalgetreuer Restaurierung historischer Gebäude am Beispiel der Windmühle Rysum
16.30 – 17.45 Herausforderungen der Pflege und Erhaltung historischen Erbes am Beispiel der Häuptlingsburg
17.45 – 18.30 Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen

Freitag

08.15 – 09.30	Leben mit den Gezeiten – Das Warftendorf als Lebensraum (Fortsetzung)
09.45 – 11.15	Quo vadis Krummhörn-Greetsiel? Perspektiven und Visionen einer Region im Wandel
11.15 – 12.45	Resümee und Ausblick
13.00 – 14.15	Verabschiedung, Evaluation, Formalia

Im Anschluss: individuelle Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen können aus organisatorischen Gründen entstehen und bleiben vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Seminarziele: Die Teilnehmenden analysieren am Beispiel Ostfrieslands, wie sich Regionalisierung und Globalisierung auf eine strukturschwache Region auswirken und welche Chancen und Herausforderungen der Strukturwandel mit sich bringt. Sie lernen die Sichtweisen und Motivationen verschiedener Interessensgruppen vor Ort (Tourismus, Naturschutz, Küstenschutz, Fischerei, Landwirtschaft) kennen und vergleichen diese mit den Naturschutzzielen des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer. Darüber hinaus lernen die Teilnehmenden das Leben im grenznahen Bereich kennen und erfahren, wie grenzüberschreitende Kooperation mit den niederländischen Nachbarn gelingt und EU im Kleinen funktioniert. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, die das Gelernte mit der eigenen Biografie abzugleichen und mit der eigenen regionalen Herkunft in Bezug zu setzen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und zu bewerten. Die Teilnehmenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einzubringen.

Methodik: Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Der Dozent ist mit der Region vertraut und sorgt u.a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.